

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0295/12	Datum 25.07.2012
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	07.08.2012	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.09.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.10.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2011 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 12.987.164,34 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann	i.V. Hr. Dr. Hartung
---------------------------------------	---------------------------------	----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2012
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.“

Analyse des Geschäftsjahres 2010/2011**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.689 Tsd. EUR (Vorjahr 1.325 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 364 Tsd. EUR erhöht und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2010 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	968	1.298
-Erlöse Zoo-Shop	168	186
-Erlöse Besuchernebenleistungen	11	12
-Erlöse Führungen / Veranstaltungen	28	20
-Vermietung und Verpachtung	86	94
-Erlöse Drittgeschäfte	64	79
	-----	-----
	1.325	1.689

Ursächlich für die Umsatzsteigerung ist die Erhöhung der Erlöse aus Eintrittskarten, die vor allem aus der Preiserhöhung der Eintrittskarten im Jahr 2011 resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.157 Tsd. EUR (Vorjahr 5.007 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2010 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.400	3.300
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/ Invest.zuschüsse	95	124
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65	7
-Spenden / Erbschaften	38	287
-Spenden / Erbschaften (zweckgebunden)	23	0
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	18	5
-Erträge aus Anlageabgängen	1	5
-Erstattungen Aufwendungsungleichgesetz	0	42
-periodenfremde Erträge	8	39
-Erträge aus Zuführung zum Sonderposten	1.043	22
-Versicherungsentschädigungen	2	1
-sonstige betriebliche Erträge	14	25
	-----	-----
	5.007	4.157

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgt gemäß Gesellschaftsvertrag eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2025.

Der Materialaufwand in Höhe von 926 Tsd. EUR (Vorjahr 887 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 799 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 127 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2011 werden in Höhe von 2.677 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.604 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.115 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 562 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 486 Tsd. EUR (Vorjahr 450 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 705 Tsd. EUR (Vorjahr 1.678 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 25 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 127 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 36 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 61 Tsd. EUR Werbekosten, 416 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand, 22 Tsd. EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und 18 Tsd. EUR Aufwendungen aus Erbschaften. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr eine Zuführung zu Sonderposten in Höhe von 1.015 Tsd. EUR für den Neubau Nashörner erfolgte (Investitionszuschuss Africambo I der Landeshauptstadt).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 7 Tsd. EUR (Vorjahr 5 Tsd. EUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 106 Tsd. EUR (Vorjahr 111 Tsd. EUR) sind in Höhe von 96 Tsd. EUR Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch

die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 953 Tsd. EUR (Vorjahr 607 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -5 Tsd. EUR betreffen die Körperschaftsteuer bzw. Körperschaftsteuererstattungen und den Solidaritätsbeitrag für die Bereiche Zoo-Shop, Parkplatz und Bollerwagenvermietung.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 5 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 953 Tsd. EUR (Vorjahr 581 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2011

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2011 11.227 Tsd. EUR (Vorjahr 11.432 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2011 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe 36 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2011 werden *Sachanlagen* in Höhe 11.192 Tsd. EUR (Vorjahr 11.431 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.11					31.12.11
Grundstücke und Bauten	10.859	110	12	0	398	10.583
Techn. Anlagen und Maschinen	28	0	0	0	6	22
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	445	57	0	1	81	420
Geleistete Anzahlungen im Bau	99	106	-39	0	0	166
Sachanlagen	11.431	273	-27	1	485	11.191

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2011
Parkplatz	57	35	0	-12	80
Vogelvoliere Nord	0	9	0	0	9
Mehrzweckgebäude	12	11	0	0	23
Parkwege-Gestaltung	0	1	0	0	1
Außenanlage Mema	0	19	0	0	19
Africambo II (Elefant)	30	4	0	0	34
Internet Zoo	0	27	0	-27	0
Geleistete Anzahlungen im Bau	99	106	0	-39	166

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 82 Tsd. EUR (Vorjahr 80 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 38 Tsd. EUR (Vorjahr 322 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.613 Tsd. EUR (Vorjahr 286 Tsd. EUR) zusammen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva D, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung wird der Betrag aus der Saldierung der aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2011 ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 2.618 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (687 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR) sowie den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 953 Tsd. EUR (Vorjahr 599 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (2008 = 397 Tsd. EUR/2009 = 1.606 Tsd. EUR/2010 = 2.578 Tsd. EUR/2011 = 2460 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden, sowie eingegangene Spenden für im Geschäftsjahr noch nicht begonnene Bauvorhaben. Als Zugang im Berichtsjahr ist ein Investitionszuschuss in Höhe von 5,7 Tsd. EUR für die Vogelvoliere zur Haltung des Deutschen Zwerghuhns ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 204 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 30 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (31 Tsd. EUR), für variable Erfolgsprämien leitender Mitarbeiter (33 Tsd. EUR), für ausstehende Rechnungslegung (74 Tsd. EUR) und für potentielle Altersteilzeit (39 Tsd. EUR).

Des Weiteren wurde die Saldierung der Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 24 Tsd. EUR wird in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 55 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.941 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 85 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2011/2012 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften erfasst sowie Einnahmen aus einer Liefervereinbarung vom 12.08.2010 für die Jahre 2011-2015 abgegrenzt.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ wurde festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde. Des Weiteren wird im Fragekreis 11 „Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven“ ausgeführt: „Nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht im wesentlichen Umfang nicht. Aus einer Erbschaft ist das Unternehmen Eigentümer eines unbebauten Grundstücks in Dresden, Stadtteil Klotsche, geworden.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18.07.2012 über den Jahresabschluss 2011 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2011 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2011

mit einer Bilanzsumme von 12.987.164,34 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Die Empfehlung zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte auf Grund der Neuausschreibung noch nicht in der Aufsichtsratssitzung am 18.07.12 und wird mit einer separaten Drucksache in den Stadtrat eingebracht.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2011 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
- 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2011
- 3 Bestätigungsvermerk
- 4 Bilanz zum 31.12.2011
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2011
- 6 Lagebericht zum 31.12.2011
- 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG